

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
	Literatur	3
<b>Teil I</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Das Belastungserleben der pflegenden Angehörigen – Zum Stand der Forschung</b>	<b>7</b>
2.1	Die somatische Ebene: Krankheitsverlauf und Belastungserleben	8
2.2	Die soziale Ebene: Das familiale und gesellschaftliche Umfeld der Pflegenden	9
2.2.1	Das familiale Umfeld der Pflegenden	9
2.2.2	Das gesellschaftliche Umfeld	11
2.2.2.1	Das Ausmaß der erschließbaren Ressourcen	11
2.2.2.2	Die Anforderungen aus dem gesellschaftlichen Umfeld	13
2.3	Die individuelle Ebene als Determinante des Belastungserlebens	15
2.4	Fazit und Konsequenzen für unser Forschungsvorhaben	16
	Literatur	18
<b>3</b>	<b>Sozialer Raum und Habitus</b>	<b>23</b>
3.1	Der soziale Raum	23
3.2	Der Habitus	24
	Literatur	30

<b>Teil II Empirische Analyse</b> .....	33
<b>4 Untersuchungsanlage und methodisches Vorgehen</b> .....	35
4.1 Fragestellung und Anlage der Untersuchung .....	35
4.2 Das methodische Vorgehen .....	36
4.2.1 Die Bestimmung der Auswahlkriterien .....	36
4.2.2 Zugang zum Untersuchungsfeld .....	38
4.2.3 Probleme der Auswahl und Zusammensetzung der Befragten .....	39
4.2.4 Durchführung der Gespräche .....	41
4.2.5 Auswertung .....	43
4.2.6 Darstellung der Ergebnisse .....	45
Literatur .....	45
<b>5 Krankheitsabklärung – Ergebnisse der Aktenanalyse</b> .....	47
5.1 Soziale Unterschiede bei der Abklärung einer Demenz .....	47
5.1.1 Fazit .....	50
5.2 Familiäre Betreuungsressourcen der Patienten und Patientinnen .....	51
Literatur .....	52
<b>6 Die Sicht der befragten Partner von Demenzkranken</b> .....	53
6.1 Unterschiede zwischen unterem und oberem Bereich des sozialen Raumes .....	53
6.1.1 Wahrnehmung Krankheitsbeginn .....	53
6.1.2 Alltagsvorstellungen und Laienätiologien .....	54
6.1.3 Information der Umgebung über die Krankheit .....	57
6.1.4 Wahrnehmung der Situation .....	60
6.1.5 Umgang mit der Situation .....	65
6.1.5.1 Die Logik des Umgangs unten im sozialen Raum .....	65
6.1.5.2 Die Logik des Umgangs oben im sozialen Raum .....	72
6.1.6 Pflegearrangements .....	82
6.1.7 Die Erfahrungen mit den Ärzten .....	88
6.2 Spezifische Merkmale von mittleren Gruppen .....	93
6.2.1 Die Befragten von „Mitte links“ .....	94
6.2.2 Die Befragten aus der „Mitte“ .....	107
6.2.3 Positionsheterogamie und Beziehungskonflikte .....	119
6.3 Wer mehr hat, vermisst auch mehr .....	125
Literatur .....	127

<b>7 Partnerinnen und Töchter im Vergleich</b> .....	129
Literatur .....	132
<b>8 Die Sicht der befragten Töchter von Demenzkranken</b> .....	133
8.1 Die Töchter aus dem unteren Bereich des sozialen Raumes .....	133
8.2 Die Töchter aus den mittleren Regionen des sozialen Raumes ...	140
8.2.1 Die Töchter aus der „Mitte“ .....	140
8.2.2 Die Töchter von „Mitte links“ .....	147
8.2.2.1 Individuumszentriert – patientenbezogener Habitus .....	153
8.2.2.2 Individuumszentriert – ichbezogener Habitus...	159
8.2.2.3 Bewältigung, Sinn und persönliche Gewinne...	168
8.2.3 Heterogene Familienkonstellationen .....	171
8.3 Die Töchter aus dem oberen Bereich des sozialen Raumes .....	177
8.4 Erfahrungen mit Ärzten und Pflegediensten und wichtigste Anliegen .....	186
8.4.1 Die Kritik an den Ärzten .....	186
8.4.2 Die Beurteilung der spitalexternen Pflege (Spitex) .....	189
8.4.3 Die wichtigsten Anliegen .....	190
Literatur .....	191
<b>9 Praktische Schlussfolgerungen</b> .....	193
Literatur .....	197
<b>10 Soziale Unterschiede im Umgang mit dementen Angehörigen</b> .....	199
10.1 Eine heikle Untersuchung .....	199
10.2 Die habituelle Wirkung sozialer Unterschiede .....	201
10.2.1 Der Einfluss eines habitualisierten Modus operandi ....	201
10.2.2 Unterschiede zwischen oben und unten .....	202
10.2.3 Mitte links als „spiritueller Pol“ .....	211
10.2.4 Generationenunterschiede in soziokulturellen Berufen .....	212
10.2.5 Verschiedene Formen des „Individualismus“ .....	216
10.3 Die Angehörigen als Teile eines familialen Feldes .....	218
Literatur .....	219
<b>Anhang: Diagramme</b> .....	221